



Kreisverband  
Kleve e.V.

Stand: Februar 2024

# Die Natur als Entwicklungsraum – ein Konzept für die Offene Ganztagsbetreuung an der Johanna-Sebus-Schule

**Ansprechpartner**  
**Johanna-Sebus-Schule**

*Schulleitung*

Britta Peters

✉ [sebus.gs.rindern@kleve.de](mailto:sebus.gs.rindern@kleve.de)

☎ 02821 / 3512

**Ansprechpartner**  
**AWO Kreisverband Kleve e.V.**

*Bereichsleitung OGS*

Lutz Levermann

✉ [lutz.levermann@awo-kreiskleve.de](mailto:lutz.levermann@awo-kreiskleve.de)

☎ 02821 / 73647 19

*Gesamtkoordination OGS*

Sarah Zimmer

✉ [sarah.zimmer@awo-kreiskleve.de](mailto:sarah.zimmer@awo-kreiskleve.de)

☎ 02821 / 73647 20

✉ [ogs-johannasebus@awo-kreiskleve.de](mailto:ogs-johannasebus@awo-kreiskleve.de)

☎ 02821 / 971 375

## Einleitung

Kinder gehören nach draußen und nicht in Räume – dieser Gedanke spielt schon immer eine große Rolle der Ganztagsbetreuung an der Johanna-Sebus-Schule.

Ein Naturkonzept schafft einen Ausgleich, in dem Kinder die Möglichkeit haben, die Natur in all ihren Facetten zu erforschen und zu erleben. Dies bietet zahlreiche Vorteile für ihre körperliche, geistige und emotionale Entwicklung. Kinder, die regelmäßig Zeit in der Natur verbringen, zeigen oft eine verbesserte Kreativität und Problemlösungsfähigkeiten. Sie entwickeln ein tieferes Verständnis für ökologische Zusammenhänge und ein gesteigertes Umweltbewusstsein. Bewegung, Koordination und das Begreifen natürlicher Abläufe fördern ihre Selbstwahrnehmung, ihr Selbstbewusstsein und ihre Selbstwirksamkeit. Das altersübergreifende Freispiel unterstützt den sozialen Zusammenhalt, in dem es die Kooperation und das Teilen untereinander anregt.

Ein Naturkonzept bietet den Kindern die einzigartige Gelegenheit, in eine lebendige vielfältige und unmittelbare Umgebung einzutauchen, die die Wunder der Natur erlebbar macht:

„Die Natur ist das größte Klassenzimmer, in dem Kinder nicht nur ihre Bücher, sondern auch ihre Sinne öffnen, um die wunderbare Lektion des Lebens zu lernen.“

*Jane Doe*

In diesem Sinne möchten wir den Schwerpunkt der Offenen Ganztagsbetreuung an der Johanna-Sebus-Schule setzen und dies hier konzeptionell festlegen.

Dies ist der erste Entwurf des Konzepts. Wir sehen dies, als ein dynamisches Konzept, welches wir regelmäßig anpassen und weiterentwickeln möchten.

## 1. Ziel

Das Ziel dieses Naturkonzepts ist es, eine unterstützende Umgebung zu schaffen, in der Kinder die Natur als integralen Bestandteil ihres Lebens erleben und schätzen lernen.

Im Speziellen stehen wesentliche Aspekte zur Erreichung dieses Ziels im Mittelpunkt des Konzepts:

### ➤ **Gesundheit:**

Das Immunsystem wird draußen durch eine Vielzahl mikrobiologischer Reize gestärkt: frische Luft unterstützt die Atemorgane, regelmäßig erlebte Temperaturschwankungen trainieren den Stoffwechsel und das Herz-Kreislauf-System. Das Tageslicht fördert die Bildung von Vitamin D und die des Glückshormons Serotonin und vermindert Kurzsichtigkeit.

### ➤ **Entspannung:**

Das Spielen in der Natur dient der Stressbewältigung. Naturtöne, wie beruhigendes Grün vermitteln Geborgenheit und Entschleunigung, die Kinder agieren gelassener.

### ➤ **Sinneswahrnehmung:**

Alle Sinneswahrnehmungen sind in der Natur wacher und genauer. Die differenzierte Wahrnehmung von Gerüchen, Geräuschen, Formen, Farben, Geschmäckern und Bodenunebenheiten, führt zu einer genaueren Wahrnehmung des Ichs.

### ➤ **Bewegungsvielfalt:**

Regelmäßiges Spielen in der Natur erhöht grundsätzlich die Motivation sich zu bewegen. Körperkontrolle, Geschicklichkeit und Aktivität werden gestärkt. Das permanente Training verbessert die Körperspannung und -haltung, es schult das Gleichgewicht sowie die Koordination von Muskeln und Sinnen. Die Bewegungsvielfalt fördert Selbstkenntnis und Selbstvertrauen durch die Wahrnehmung eigener Körpergrenzen und Kompetenzen.

### ➤ **Rhythmus:**

Der Rhythmus des Jahreszeitenwandels, des Wachsens und Vergehens, des Tag- und Nachtwechsels und der Mondphasen vermittelt verlässlich wiederkehrende Strukturen. So können eigene körperliche Rhythmen wie z.B.: Puls, Atmung, Stoffwechsel oder der Wechsel von Aktivität und Ruhe ausgeglichen werden.

### ➤ **Erforschen und Lernen:**

Durch die Bewegung in der Natur wird der Sauerstoffaustausch im Gehirn angeregt, wodurch das Lernzentrum aktiviert wird. Erfahrungen in der Natur dienen außerdem als bedeutende Ausgangspunkte für die sprachliche Entwicklung.

Die Förderung des Lernens im Naturspiel wird durch abwechslungsreiche körperliche Aktivitäten und sinnliche Erfahrungen bestmöglich unterstützt. Die emotionale Intensität des Erlebten wird durch die fokussierte und entspannte Atmosphäre verstärkt.

Natürliche Erkundungsfelder bieten durch abwechslungsreiche Handlungsmöglichkeiten mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden einen hohen Aufforderungscharakter.

Dadurch werden Eigeninitiative und Selbstwirksamkeit gestärkt, was wiederum das soziale Verantwortungsgefühl für das eigene Tun positiv beeinflusst. Spezifische Naturerfahrungen ermöglichen einen anderen Blick auf unseren Alltag. Ohne Technik,

Konsum und Medien ermöglichen sie den Kindern einen selbstbestimmten Umgang mit der modernen Gesellschaft.

## 2. Umsetzung

Im Mittelpunkt der Umsetzung steht das altersübergreifende **freie Spiel in der Natur**:

Kinder in der Natur gestalten ihre eigenen Erfahrungen, indem sie die Vielfalt der Umgebung erkunden. Sie haben die Möglichkeit nach ihren Bedürfnissen ihre Aktivität oder Ruhephase zu wählen und zu gestalten. Die Betreuer beobachten und unterstützen die individuellen Aktionen der Kinder bei Bedarf.

Innerhalb der OGS wird den Kindern außerdem durch verschiedene Aktivitäten eine Verbindung zur Natur vermittelt:

- **Schulgarten:**  
In einem Schulgarten bauen die Schüler Gemüse an und können die Grundlagen der Pflanzenpflege erlernen. Dies fördert ein Verständnis für nachhaltige Landwirtschaft und ökologische Zusammenhänge.
- **Naturkundliche Aktivitäten:**  
Aktivitäten wie Vogelbeobachtung, Baumerkundung und Insektenstudien werden angeboten. Die Schüler können Naturtagebücher führen und ihre Beobachtungen dokumentieren. Außerdem gibt es innerhalb einer Forscher-AG die Möglichkeit, die Natur intensiv zu erkunden.
- **Umweltprojekte:**  
Projekte zur Müllsammelaktion, Recycling oder zur Renaturierung von Grünflächen in der Schulumgebung finden statt. Dies lehrt Kinder Verantwortung für ihre Umwelt.
- **Waldferien:**  
In den Ferien finden regelmäßig Aktivitäten im Wald statt.
- **Kunst und Kreativität:**  
Mit Materialien aus der Natur werden Kunstwerke gestaltet, wie z. B. Naturcollagen oder mit Pflanzenfarben gemalte Bilder.
- **Kooperation mit Umweltschutzorganisationen:**  
Partnerschaften mit Umweltschutzgruppen, um Experten für Workshops und Projekte einzuladen.
- **Naturbasierte Spiele:**  
Im Freien werden Spiele, wie z.B. Naturquizze oder Geländespiele gespielt, um das Verständnis für die Natur zu fördern.

### 3. Gestaltung des Außengeländes

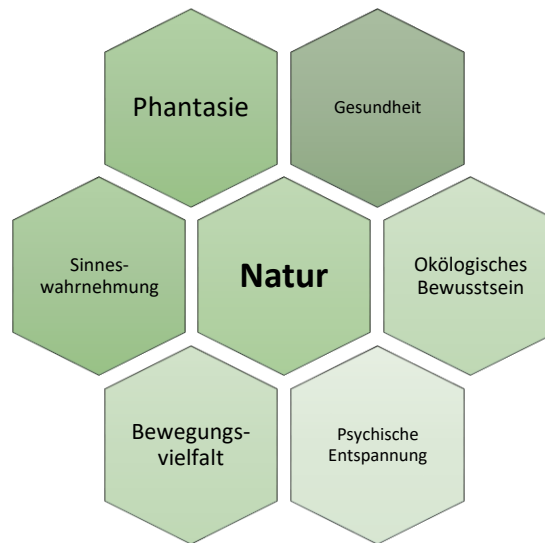
Bei der Gestaltung des Außengeländes sind uns folgende Aspekte wichtig:

- **Natürliche Elemente:** Bäume, Beerensträucher, Blumen- und Gemüsebeete, Grasfläche, Weidentipi, Gräben und Sandkiste.
- **Entdeckungsmöglichkeiten:** Das bedeutet zum Beispiel das Einrichten von Beobachtungsstationen für Vögel, Totholzhecke, Insektenhotels, Steinhäufen für Untersuchungen von Bodenlebewesen.
- **Ruhe- und Rückzugsorte:** Sitzgelegenheiten unter Bäumen, Lesecken mit Sitzkissen, Hängematten oder kleine Verstecke.
- **Pädagogische Elemente:** Dazu gehören zum Beispiel Hochbeete oder Kräutergärten für praktische Erfahrungen im Gartenbau und Experimentierstationen.

Ergänzend zu den vorhandenen Betreuungsräumen wäre es für das Naturkonzept eine große Bereicherung, wenn es einen „**grünen Betreuungsraum**“ gäbe.

Ein grüner Betreuungsraum bietet den Kindern mit seiner großen überdachten Fläche die Möglichkeit, sich auch bei Regenwetter draußen aufzuhalten. Hier können sie ihrem Bewegungsdrang nachgehen.

#### 4. Mehrwert



- **Phantasie:** Die Natur bietet ein breites Repertoire an Anregungen, es gibt immer wieder Neues zu entdecken. Beim Spielen mit Naturmaterialien können die Kinder ihrer Kreativität und Phantasie freien Lauf lassen.
- **Gesundheit:** Wer bei Wind und Wetter draußen unterwegs ist, entwickelt ein starkes Immunsystem und ist widerstandsfähiger gegen Infektionskrankheiten. Gleichzeitig passieren weniger Unfälle, was auch darauf zurückzuführen ist, dass die Kinder lernen, sich sicherer in einer schwierigeren Umgebung zu bewegen.
- **Ökologisches Bewusstsein:** Die Kinder sind jeden Tag in der Natur unterwegs und erleben diese hautnah. Wie nebenbei lernen sie, verantwortungsvoll und behutsam mit Lebewesen aller Art umzugehen.
- **Stressfrei:** Da sich der Alltag im Freien abspielt, ist die Lärmbelastung deutlich geringer als in geschlossenen Räumen. Dadurch sind sowohl die Kinder als auch die Betreuer geringerem Stress ausgesetzt.
- **Viel Platz:** Die Kinder haben viel Platz zum Spielen, Toben und Erkunden.
- **Sinneswahrnehmung:** Alle fünf Sinne des Kindes – Fühlen, Hören, Riechen, Schmecken und Sehen – werden in einer differenzierten Weise angesprochen, wie nur die Vielfalt der Natur es kann. Dadurch sind die Erfahrungen der Kinder umfassend und prägen sich tief in ihr Gedächtnis ein.

## 5. Kooperationspartner

- NABU Kreisverband Kleve e.V.
- Hochschule Rhein-Waal
- Ackerdemia e.V.
- Heimatverein Rindern ARENACUM e.V.
- Förderverein der Johanna-Sebus-Schule
- Umweltbetriebe der Stadt Kleve AöR
- Verein Permakultur Niederrhein e.V.

## 6. Fazit

Ein Naturkonzept bietet eine wertvolle Möglichkeit, das Leben der Kinder in die natürliche Umgebung zu integrieren um ihre ganzheitliche Entwicklung zu fördern.

Durch dieses Konzept wird die Naturverbundenheit, die ganzheitliche Entwicklung, die Neugier und Entdeckungslust, sowie die Gesundheit gefördert. Es unterstützt die Kinder dabei, Umweltbewusstsein zu entwickeln, kreativ zu sein, sich körperlich zu betätigen und wichtige soziale Fähigkeiten zu erwerben.

Ein entsprechend gestaltetes Außengelände ist von entscheidender Bedeutung, um diese Ziele zu erreichen, da es die Grundlage für die Umsetzung des Naturkonzepts bildet. Es schafft eine Umgebung, die den Bedürfnissen der Kinder gerecht wird, die Natur erlebbar macht und ihnen Raum für kreatives Spiel, Bewegung, Bildung und soziale Interaktion bietet.

Ein Naturkonzept trägt in besonderem Maße dazu bei, die Entwicklung der Kinder allen o.g. Bereichen zu fördern.